



SCHULINTERNES FACHCURRICULUM DARSTELLENDES SPIEL



1. Allgemeiner Teil

Das Fach Darstellendes Spiel wird an der Friedrich-Junge-Schule in den Jahrgängen 7 und 8 mit zwei Wochenstunden im Klassenverbund unterrichtet. Darauf aufbauend haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Form des Wahlpflichtunterrichtes II den Kurs „Darstellen und Gestalten“ zu wählen. Dieser wird ebenfalls zweistündig angeboten und in Jahrgang 9 und 10 angeboten. Es orientiert sich an den Kompetenzbereichen und Handlungsfeldern der Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein, die das aktive Gestalten, Verstehen, Reflektieren und Erleben von Theater ermöglichen.

1. Unterricht

Der Unterricht im Fach Darstellendes Spiel ist handlungs- und praxisorientiert und fördert durch kreatives Arbeiten die persönliche und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Es werden Grundtechniken des darstellenden Spiels (z.B. Körper- und Raumwahrnehmung, Rollengestaltung, Sprachtraining) sowie szenisches Arbeiten vermittelt. Dabei bilden die Handlungsfelder Körper, Raum, Sprache und Musik den Schwerpunkt und ermöglichen einen ganzheitlichen Zugang zum Theater.

2. Überfachliche Kompetenzen

Das Fach stärkt neben den theaterbezogenen Fähigkeiten auch zentrale überfachliche Kompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Empathie und Selbstbewusstsein. Gruppenprojekte, wie die Entwicklung von Präsentationen und Szenen, fördern die Zusammenarbeit und Verantwortung innerhalb der Gruppe.

3. Sprachbildung

Sprachliche Bildung nimmt im Darstellenden Spiel einen zentralen Stellenwert ein. Übungen zur Artikulation, Atemtechnik und Ausdrucksfähigkeit sowie die Interpretation und Präsentation von Texten tragen zur Weiterentwicklung der sprachlichen Kompetenzen bei. Insbesondere in Jahrgang 8 wird auf die Bedeutung von Stimme und Sprache im Theater intensiv eingegangen.

4. Differenzierung



Um den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden Aufgabenstellungen und Arbeitsformen individuell angepasst. Kreative und kooperative Methoden, wie z.B. die Arbeit mit Standbildern, Kurzdialogen oder Gruppenchoreografien bieten vielfältige Zugänge zum Thema Theater und sind schon aus sich selbst heraus differenziert. Die Komplexität dieser Aufgaben ergibt

sich nicht allein aus dem intellektuellen Anspruch, sondern aus mehreren Teilschritten, die zu einem Gesamtergebnis zusammengefügt werden und in denen die unterschiedlichen Fähigkeiten der Gruppenmitglieder zu einem Gesamtergebnis (Lösung des Problems) zusammengefügt werden.

Im Einzelfall ist eine individuelle Anpassung des Materials für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf möglich.

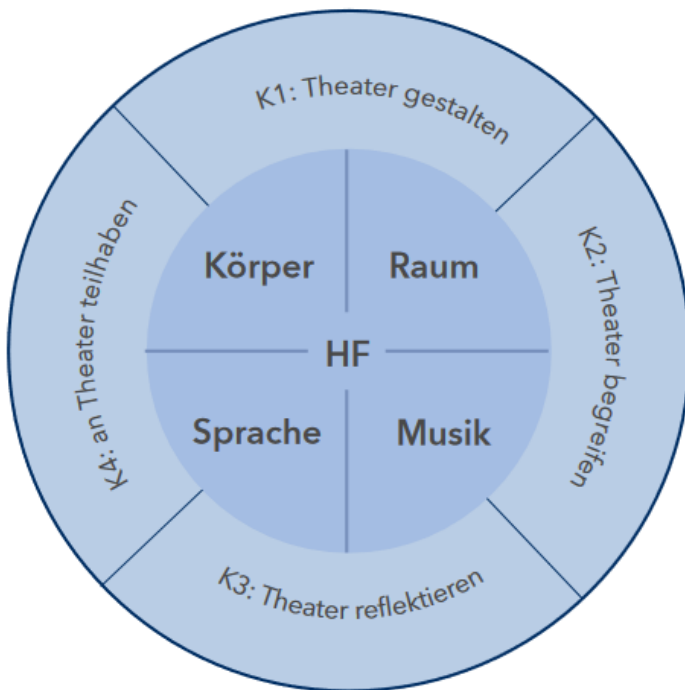
5. Lehr- und Lernmaterial

Das Lehrwerk „Bausteine Darstellendes Spiel“ (Schroedel) bildet die Grundlage für die Unterrichtsgestaltung. Es wird durch theaterpädagogische Übungen, audiovisuelle Materialien und projektbezogene Arbeitsaufträge ergänzt.

6. Medienkompetenz

Das Fach Darstellendes Spiel bietet vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Medienkompetenz. Digitale Medien sind sowohl ein Werkzeug zur kreativen Gestaltung als auch ein Hilfsmittel zur Reflexion und Dokumentation von Prozessen sowie ein Recherche-Instrument bei theoretischen Aufgabenstellungen (z.B. zu historischen Bühnenformen oder Berufen am Theater).

7. Basale / grundlegende Kompetenzen



Die basalen Kompetenzen im Darstellenden Spiel umfassen:

Theater gestalten

- Theater begreifen
- Theater reflektieren
- Am Theater teilhaben

Diese vier Kompetenzbereiche werden in jeden der vier Handlungsfelder (Körper & Bewegung, Raum & Bild, Sprache & Sprechen, Klang, Rhythmus & Musik) integriert. Sie bilden den Schwerpunkt unserer Unterrichtstätigkeit in den Jahrgängen 7 und 8.

8. Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung erfolgt sowohl prozess- als auch produktorientiert. Neben der abschließenden Präsentation von szenischen Arbeiten werden auch die Mitarbeit, Kreativität und Reflexionsfähigkeit berücksichtigt. Bewertet werden:

- Gruppenarbeiten und Präsentationen
- Individuelle Beiträge wie Rollenbiografien oder Kurzreflexionen
- Die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik und zum sachlichen Feedback.

Durch die Verbindung von Kreativität, Reflexion und Zusammenarbeit bietet das Fach Darstellendes Spiel einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen.

9. Überarbeitung und Weiterentwicklung

Das schulinterne Fachcurriculum wird in Absprache mit der Fachschaft Ästhetische Bildung und den an der Friedrich-Junge-Schule unterrichtenden Lehrkräften stetig evaluiert, überarbeitet und weiterentwickelt.

2. Tabellarische Übersicht des schulinternen Fachcurriculums

Schulinternes Fachcurriculum Darstellendes Spiel in Jahrgang 7, Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule				
Kompetenzbereiche	Inhaltliche Schwerpunkte in der Progression Verbindlich	Aufgabenvorschläge	Vereinbarungen zur Präsentation / Leistungsnachweis	Module aus Medien- und Methodencurriculum
Theater gestalten	- Grundübungen zur Körperwahrnehmung - Körper + Partner /Schatten, Spiegeln, Hoch-/Tiefstatus) - Raumwahrnehmung; Bühnenauf-/abgang - Körper + Gruppe (Standbild, Maschine, einfache Choreographie)	- Standbilder zu Themen aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler - Entwicklung von Szenen aus Standbildern - Entwicklung von Szenen zum Thema Statuswechsel - Gruppenchoreographie erstellen und präsentieren - „Magic Moments“ als einfaches Feedback-Tool nutzen Fachbegriffe (verbindlich): Freeze, Pose, Standbild, neutraler Stand/Gang, Hoch-/Tiefstatus, Bewegen in verschiedenen Tempi, Zeitlupe / Zeitraffer, Choreografie, Synchronität, Loops, Gruppierungen, Stellung im Raum, Requisit als Mitspieler/Gegenspieler/Metapher/imaginärer Gegenstand	<i>Werkschau am Ende des Schuljahres?</i> <i>Leistungsnachweis: Gestaltung und Präsentation in Gruppenarbeiten</i> <i>Reflektionsfähigkeit</i> <i>Test: Ästhetische Stilmittel</i>	K3 „Produzieren und Präsentieren“ 3.1.1. „mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden“ 3.1.2. „eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, ...“
Theater begreifen	- Zeichenhaftigkeit von (Kostüm- und) Requisiten erkennen und nutzen - Grundtechniken des Zusammenspiels - Erarbeitung einer Rolle			
Theater reflektieren	- Übungen zu Wahrnehmung und Empathie - Feedbackübungen (Schwerpunkt: Beschreiben)			
An Theater teilhaben	- Umgang mit Nähe und Distanz - An mind. einer Theateraufführung pro Schuljahr teilnehmen			
Materialfundorte: Lehrwerk: Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel), Kap. „Der Anfang“, Kap. „Körper, Bewegung, Raum“, Kap. „Spiel mit dem Requisit“				

Schulinternes Fachcurriculum Darstellendes Spiel in Jahrgang 8, Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule				
Kompetenz- bereiche	Inhaltliche Schwerpunkte in der Progression Verbindlich	Aufgabenvorschläge	Vereinbarungen zur Präsentation / Leistungsnachweis	Module aus Medien- und Methodencurriculum
Theater gestalten	- Sprachtraining: Atemtechnik, Artikulationsübungen, chorisches Sprechen, Gromolo - Umfangreiche Texte gestaltend vortragen	- Entwicklung von Szenen aus Standbildern - Wirkung von Musik an Standbildern erforschen und ausprobieren - Klanggeschichten zu unterschiedlichen Themen entwickeln - Kurzdialoge zur Raumwahrnehmung in unterschiedlichen Auftrittsarten und Gängen auf der Bühne darstellen - Rollenbiographien schreiben - Einfache Theaterkritiken erstellen - „Magic Moments“ als einfaches Feedback-Tool nutzen	<i>Werkschau am Ende des Schuljahres?</i>	K3 „Produzieren und Präsentieren“ 3.1.1. „mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden“ 3.1.2. „eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren, ...“
Theater begreifen	- Zeichenhaftigkeit von Kostümenten und Requisiten erkennen und nutzen - Grundtechniken des Zusammenspiels - Erarbeitung einer Rolle - Grundlagen der Wirkung von Tönen, Geräuschen, Musikeinsatz erforschen und ausprobieren		<i>Leistungsnachweis: Gestaltung und Präsentation in Gruppenarbeiten</i> <i>Reflektionsfähigkeit</i>	
Theater reflektieren	- Sachlich-kritische Kommentierung von Übungen und Beobachtungen - Kritische Reflexion einer besuchten Theateraufführung		<i>Test</i>	
An Theater teilhaben	- Umgang mit körperlicher Nähe und Distanz - Gemeinsam mindestens eine Theateraufführung pro Jahrgang besuchen		<i>Entwicklung einer Collage; Thema mit der Gruppe finden. Beispiele Migration, Heimat, Mensch und Maschine, Liebe, „Mein Leben und ich“, „Plötzlich ist alles anders“, die Traumreise.</i>	
Materialfundorte: Lehrwerk: Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel), Kap. „Stimme, Sprache, Text“, Kap. „Kostüm“, Kap. „Geräusch und Musik“				

Schulinternes Fachcurriculum WPU Darstellendes Spiel in Jahrgang 9/10, Friedrich-Junge-Schule

Kompetenz-bereiche	Inhaltliche Schwerpunkte in der Progression verbindlich	Aufgabenvorschläge	Vereinbarungen zur Präsentation / Leistungsnachweis	Module aus Medien- u. Methodencurriculum
Theater gestalten	- Wiederholung der Grundlagen theatraler Ausdrucksmittel, sowie körperorientiertes, musikorientiertes und textorientiertes Gestalten - Objekterkundung: (Kostüm, Masken kennenlernen und selbst gestalten, einfaches Bühnenbild und Requisiten - Bühnenformen kennenlernen und für eigene Produktion nutzen - Anwendung und Ergänzung gelernter Ausdrucksmittel in der Arbeit an mind. einem größeren Projekt im Wechsel mit - Medial orientiertes Gestalten: Anwendung erlernter Ausdrucksmittel in einem größeren medialen Abschlussprojekt (Videofilm, Videoclip, Hörspiel, Fotofilm, ...)	- Entwicklung von Szenen zu einem vorgegeben Thema, - Rollenbiographie(n) schreiben - Szenen schreiben und Zusammenbauen zu einem Stück oder einer Collage - Herstellen einer Maske, z.B. für „Wo die wilden Kerle wohnen“ - Gestaltung von Requisiten und Entwicklung eines Bühnenbildes - Ein mediales Werk unter Einbeziehung des bisher Gelernten gestalten	Werkschau einmal im Schuljahr, ggf Präsentation auf dem Tag der offenen Tür außerhalb der eigenen Gruppe verpflichtend (s.Fachanforderungen) Leistungsnachweise: Gestaltung und Präsentation in Gruppenarbeiten, Reflexionsfähigkeit	K3 „Produzieren und Präsentieren“ 3.1.1 „mehrere technische Bearbeitungswerkzeuge kennen und anwenden“ 3.1.2 „eine Produktion planen und in verschiedenen Formaten gestalten, präsentieren,...“
Theater begreifen	- Kostüme und Maske als Zeichenträger erproben und gezielt einsetzen - Objekte/ Requisiten in ihre Funktion einsetzen, sowie Geräusche/ Musik einsetzen - Bühnenformen und ihre Wirkung aufs Spiel erkennen - Erarbeitung von Rollen, Szenen, eines Theaterprojektes	- „Magic moments“ als einfaches Feedback-Tool nutzen	Planung, Erstellen und Präsentation eines eigenen Stücks (größeres Projekt, mediales Projekt)	
Theater reflektieren	- Sachlich-kritische Kommentierung von Übungen, Beobachtungen und des eigenen Projektes - Kritische Reflexion einer besuchten Theateraufführung		Probetagebuch	
An Theater teilhaben	- Vertiefender Umgang mit körperlicher Nähe und Distanz - Gemeinsam eine Theateraufführung pro Jg besuchen			

Materialfundorte: Lehrwerk: Bausteine Darstellendes Spiel (Schroedel), Kap. „Masken“, Kap. „Bühne“, Kap. „Projekte“